



Pressedienst des Kreises Borken vom 21. 06. 2005

Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Borken führt Trainings mit gewaltbereiten Jugendlichen durch
Über 60 Heranwachsende nahmen bereits daran teil

Kreis Borken.

Gerade ist wieder ein „Training“ zu Ende gegangen, in dem Jugendliche lernen, Konflikte zu lösen, ohne dabei Gewalt anzuwenden. Aus dem Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Jugend und Familie des Kreises Borken (alle Kommunen im Kreisgebiet außer Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau) nahmen daran zehn Heranwachsende teil, die bereits durch Gewalttätigkeit aufgefallen waren. Durchgeführt wurde die Maßnahme vom Verein „Männer gegen Männer-Gewalt“ (MgM) EUREGIO e.V. mit Sitz in Nordhorn und Lingen. Der Kreis Borken hat mit diesem Verein vor kurzem einen Vertrag geschlossen, wonach die von MgM selbst entwickelten und in der Fachwelt auf großes Interesse stoßenden Kurse über einen Zeitraum von drei Jahren erfolgen werden. Die Jugendämter sind im Rahmen des Jugendgerichtsgesetzes verpflichtet, solche Trainings vorzuhalten.

Über 100 männliche Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Euregio-Gebiet haben bereits am Training „Gewaltfreie Konfliktlösung“ teilgenommen. Aus dem Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Jugend und Familie des Kreises Borken waren es allein schon über 60. In diesen Trainingskursen geben Gewaltberater den Teilnehmern Hilfestellung, ihre Gewalttätigkeit oder Gewaltbereitschaft zu überwinden. Die Teilnehmer kommen aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten, aus gut bürgerlichen Familien ebenso wie aus sozial schwachen. Die ihnen vorgeworfenen Straftaten reichen von einfacher über schwere bis zu gefährlicher Körperverletzung.

Die meisten Teilnehmer kommen aufgrund von Auflagen des Jugendrichters in das Training. Für einige von ihnen ist das die letzte Chance, eine drohende Arrest- bzw. Haftstrafe zu verhindern. Die Trainingskurse umfassen zwei Abende und ein Wochenende und werden in Gruppen von höchstens zehn Teilnehmern durchgeführt. Beispielsweise durch Rollenspiele, Wahrnehmungstraining, Kleingruppenarbeit, Gestalttherapie und Video-Aufzeichnungen lernen sie, gewaltfrei Konflikte zu lösen. Zum Wochenend-Grundkurs bietet MgM zusätzlich weiterführende Gruppen- oder Einzelberatungen an.

Die Rückmeldungen der Jugendlichen nach Abschluss des Trainings sind durchweg positiv. Ihnen wurden konkrete Handlungs- und Verhaltensstrategien an die Hand gegeben, um sich zukünftig besser gegen Gewalt entscheiden zu können.

Pressekontakt: Kreis Borken, Karlheinz Gördes, Tel.: 0 28 61 / 82 - 21
07

Herausgeber:

Kreis Borken
Der Landrat
Büro des Landrats
Pressestelle
Burloer Straße 93
46325 Borken
Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41
E-Mail: pressestelle@kreis-borken.de



Die Pressestelle "Kreis Borken" ist Mitglied bei presse-service.de [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.